Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 55 (1950-1951)
Heft: 2: Turnen und Sport im Dienste der Menschenbildung [Teil 1]

Artikel: New Education Fellowship (NEF)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315709

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß viele der geäußerten Wünsche von den *Schweizer Schulkindern* erfüllt werden könnten: Schiefertafeln, Kreide, Schwämme, Hefte, Gummi, Bleistifte, Farbstifte, Abziehbilder, Ausschneidealben mit Scheren, Spiele und Material zur Freizeitgestaltung, Plastilin, Bälle, Puppen, Nähzeug usw.

Das *SAH, Quellenstraße 31, Zürich 5*, übernimmt als *Sammelstelle* Sichtung und Weiterleitung des Materials, stellt auf Wunsch auch Frachtbriefe zum Versand zu halber Fracht zur Verfügung. *Endtermin: 30. November 1950.*

Liebe Kolleginnen ! Haben die paar mehr oder weniger sammelfreien « Friedensjahre » uns und unsere Schüler nicht schon wieder etwas satt und egoistisch gemacht ? Ist es nicht an der Zeit, daß wir den Kindern in unseren Schulpalästen ein wenig erzählen, unter welchen Verhältnissen ihre Kamerädlein in Griechenland Buchstaben und Zahlen lernen ? Und in welch fruchtbarer Weise kann bei den Größeren die Begeisterung für griechische Helden, für griechische Kultur ausgewertet werden !

Der Anfang läßt der Phantasie der einzelnen Klassen noch viel Spielraum: Bilder, Farben ersehnen die Kinder vor allem ! Warum nicht selber aus Postkarten, Prospekten, Ausschnitten aus Illustrierten kleine Alben herstellen: Blumen, Tiere, Schmetterlinge, Berge, Städte, Naturwunder ? Oder einfache Veranschaulichungsmittel fürs Rechnen, Spielzeug selber fabrizieren ? Könnte es nicht Auftrieb und Segen für den Beginn der Winterschule bedeuten, wenn er im Zeichen der Griechenhilfe stünde ? *H. St.*

New Education Fellowship (NEF)

« Wir leben in einer Zeit, in der die Formen des menschlichen Lebens sich außerordentlich schnell ändern. Erziehung ist mit diesem Prozeß untrennlich verbunden. Elternhaus und Schule erhalten ihren Charakter von der Gemeinschaft, der sie dienen, und ändern sich mit ihr. Aber Erziehung sieht vor- und rückwärts und beschränkt sich nicht darauf, für die Gesellschaft vorzubereiten, wie sie ist. Sie ist eine Verfahrensweise, die bei richtiger Organisation eine dynamische Wirkung haben kann, um Männern und Frauen zu helfen, die Konflikte zu meistern, denen sie sich gegenübergestellt sehen, um so den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. Sie kann und sollte helfen, die schöpferischen Kräfte auszulösen und das soziale Gewissen der Menschen zu erwecken, so daß der Wandel sich vollzieht, in der Richtung auf eine freie Gesellschaft, in der jeder zu einem volleren Leben kommt.

So müssen wir Erziehung immer auffassen als etwas Breiteres und Reicheres, als bloße Einführung der Jugend in ihre soziale Überlieferung. Vor allem muß sie helfen, die Entwicklung, die in jedem Individuum liegt, zu fördern, so daß jeder heranwachsen möge zu einem mitarbeitenden und verantwortlichen Mitglied, nicht nur seiner Familie, seiner lokalen Gemeinschaft und seiner Nation, sondern der Weltgemeinschaft, die alle Menschen einschließt. »

Diese Formulierungen stellen die Grundsätze einer internationalen Vereinigung von Erziehern dar, die vor nunmehr dreißig Jahren in einer Zeit, die in ihrer wirtschaftlichen, sozialen und geistigen Situation der unsern sehr verwandt ist, gegründet wurde. Im Jahre 1921 trafen sich in Calais 200 an den Fragen der Erziehung interessierte Menschen aus allen Ländern, die das

Bedürfnis verspürten, die Formen einer neuen Erziehung zu diskutieren und sich womöglich über die alle Menschen verbindenden Grundsätze einig zu werden. Im Vordergrund stand dabei der Gedanke der Freiheit und der Entwicklung der schöpferischen Kräfte im Kinde. Es kam diesen Menschen nicht so sehr darauf an, ein neues Programm zu formulieren, sondern die Basis zu schaffen, auf der ein offenes Gespräch und der ehrliche Austausch der eigenen Erfahrungen möglich wäre. Sie nannten sich daher « New Education Fellowship », d. h. Kameradschaft für neue Erziehung. Sie fühlten sich als Kameraden, denn es ging allen um das gleiche: *die Arbeit am Kinde, die Arbeit an sich selbst und damit an den Voraussetzungen zur Bildung einer glücklicheren und sich gegenseitig verstehenden Gemeinschaft aller Menschen.* Die Teilnehmer dieser ersten Konferenz fühlten sich nicht als Delegierte ihrer Länder, sondern als Kameraden einer neuen Erziehung, die vor allem den Wunsch hatten, den Frieden zu sichern. Denn nur von der Politik gänzlich freie Pädagogen lassen sich bei ihrer Erziehertätigkeit zum Wohl des Kindes leiten.

Was ist die NEF (Weltbund für Erneuerung der Erziehung) ?

Seit der Gründung der NEF um 1920 entstanden in fast allen europäischen Ländern, und ebenfalls in vielen außereuropäischen, Sektionen, die sich organisatorisch dem Hauptbüro in London unterstellten. Die deutsche Sektion: Dr. Elisabeth Rotten und Karl Wilker, nannte sich *Weltbund für Erneuerung der Erziehung.*

Jedes zweite Jahr veranstaltete die NEF internationale Kongresse :

1921 Calais: Aktive Kräfte führten einen raschen Aufstieg der Bewegung herbei.
1923 Montreux.
1925 Heidelberg: Unter den 500 anwesenden Pädagogen waren Namen wie: Kerchensteiner, Jacobi, Bovet, Hamaide, Claparède vertreten.
1927 Locarno.
1929 Helsingör: Diese Tagung bildete den Höhepunkt seit dem Bestehen der NEF. 2000 Teilnehmer bearbeiteten das Problem « Die Entfaltung der schöpferischen Kräfte im Kinde ».
1932 Nizza: Das war die letzte internationale Begegnung der NEF-Freunde, kurz darauf brach die deutsche Mitarbeit ab.
Seit 1932 fanden nur noch Ländertreffen statt.
1950 Erste internationale Konferenzwoche in Jugenheim bei Darmstadt. Themata: Wie die Kinder wachsen und werden — Der Prozeß des Lernens — Die Bedeutung der Gruppe im Zusammenleben. Neubegründung der deutschen Sektion.

Wie kann ich der NEF beitreten ?

Jeder Lehrer, der die Grundideen der NEF in seinem Leben und Beruf verwirklicht, der seinen ihm anvertrauten Schülern das Verständnis für eine neue Weltgemeinschaft, die sich auf Gott aufbaut, vorlebt und ihnen bewußt werden läßt, gehört geistig schon in die Reihen dieser Vereinigung.

Durch einen individuellen Beitrag wird ihm als äußerliches Zeichen der Zugehörigkeit das alljährlich von der Schweizer Sektion herausgegebene Bulletin zugestellt.

Mitglieder der Schweizer Sektion der NEF bezahlen Fr. 5.—. Ganze Gruppen, beruflicher oder religiöser Art, bezahlen Fr. 10.—. Postcheck: GREP, Neuchâtel IV 3139.

Präsident: *William Perret*, directeur de l'Office cantonal des mineurs, Orée 102, Neuchâtel.

Zentralstelle: *Marcel Calame*, Maison d'enfants de Malvilliers, und *Ch. Zwahlen*, trésorier, Passage St-Jean 2, Neuchâtel.

MITTEILUNGEN

Neue Klassenlektüre! In der Leihbibliothek für Klassenlektüre des Pestalozzi-Fellenberg-Hauses Bern ist ein neues Leseheft über **Johann Sebastian Bach und seine Familie**, dargestellt von Erwin Klatt, vorrätig. Außerdem sind lieferbar: die Neuerscheinungen des SJW sowie W. Hauff, Das kalte Herz; Aslagsson, Das Wildpferd; Wolfram v. Eschenbach, Parzifal; Karl Simrock, Reineke Fuchs und viele andere.

Die Pariser Börse und die Frauen. Für die Wiedereröffnung der Pariser Börse wird von verschiedenen Seiten die Zulassung der Frauen verlangt. Sie haben das Wahlrecht, können gewählt werden, sie können Minister sein, aber nicht Mitglied der Börse! « Bald wird es nur zwei Stellen in der Welt geben », sagt ein französischer Journalist, « deren Zugang den Frauen verwehrt wird: das Kloster auf dem Berge Athos und die Börse von Paris. » — Der Gute kennt die Schweiz nicht, sonst hätte er seine Beispiele vermehren können. *F. S.*

Nadel, Faden, Fingerhut — ist das beste Frauengut. Monatsschrift für den Arbeitstisch der Frau. — Einzelheft 60 Rp., Jahresabonnement Fr. 6.—. Verlag: Emmenthaler-Blatt AG., in Langnau i. E.

Dieser freundliche und lehrsame Titel ist vielen tausend Frauen bereits gut bekannt. Drei Hefte haben ihn in den letzten Jahren in allen Kreisen, denen sparsames Haushalten nach guter, alter Schweizer Art Gewohnheit ist, heimisch gemacht, haben Anleitungen vermittelt zum Flicken und Umändern und zur Nutzbarmachung jeglicher Dinge im Haushalt. « Nadel, Faden, Fingerhut » hat damit nicht nur das Sparen im Haushalt als Tugend, sondern auch die Handarbeit als Kräftequelle in den Vordergrund gerückt, weil sie eines der natürlichsten, ihrer Aufgabe am nächsten liegenden Mittel zu schöpferischer Arbeit der Frau ist. Das neue Monatsheft hat, im Gegensatz zur bisherigen Jahresschrift, den großen Vorteil, daß es sich den Jahreszeiten und den Strömungen der Mode im Umändern von Kleidern saisonmäßig anpaßt und geschmeidiger gestaltet werden kann.

Die Broschüre, die äußerlich bescheiden, dafür inhaltlich um so wertvoller redigiert ist, bringt als begrüßenswerte Neuerung Kurse über Sticken, Gestaltung der Aussteuer, Herstellung von einfachen Hauskleidern, Blusen, Knabenkleidern usw. Ein Jahresabonnement ergibt mit seinen zwölf Nummern ein stattliches, billiges Handarbeitsbuch, das jeder Hausfrau eine Fülle praktischer Ratschläge, Anregungen und Ideen bietet. An der Ausgestaltung der Schrift sind wiederum namhafte Praktikerinnen beteiligt, die für Gediegenheit des Gebotenen laufend bürgen. Das Heft ist auch an Bahnhofkiosken erhältlich.

Pro Juventute — Obstspende für Bergkinder. Wieder bereitet Pro Juventute eine Obstsammlung für Bergschulen vor, die möglichst vielen Kindern zu dem so beliebten täglichen « Znüniapfel » verhelfen soll, den ihre Eltern ihnen nicht geben können. Im entlegensten Schulhause sind Pro-Juventute-Äpfel bekannt und werden jeden Herbst sehnsüchtig erwartet.

Wir wollen die Kinder auch dieses Jahr nicht vergeblich warten lassen und richten daher heute wieder einen Appell an alle Lehrerinnen und Lehrer auf dem Lande, wie

---